Aus der Fourierschule 4/97

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 12

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wiederum viele prominente Personen gaben mit ihrer Anwesenheit den Fourieranwärtern die grosse Ehre!

Fotos: Meinrad A. Schuler

«Die heutige Jugend ist frech, faul, für nichts nutze...»

Hunderte von Personen waren Zeugen, als am Freitag, 12. Dezember, im Lötschbergsaal in Spiez ausgerechnet Oberst Urs Bessler, Kommandant der Fourierschulen, diese Worte seinen 69 Fourier-Anwärtern und zwei -Anwärterinnen an den Kopf warf!

-r. Die Angelegenheit ist aber halb so schlimm. Ebenso provokativ verstand es nämlich Oberst Bessler, in seiner Begrüssungsansprache gerade das Gegenteil zu behaupten. Er ging in seinen Ausführungen sogar noch weiter und stellte dem Ausspruch die Werte und Perspektiven der heute oberflächlichen Zeit gegenüber. Leistungen seien gefragt, Fehler verpönt. Trotzdem: Jung zu sein sei auch in der heutigen Gesellschaft noch ein grosses Privileg. So zolle er grossen Respekt gegenüber den jungen Leuten, die noch bereit sind, Pflichten, Initiative und Verantwortung für die Armee zu übernehmen. «Auch die Zusammenarbeit mit diesen jungen Leuten hat mich beeindruckt», stellt der Kommandant fest und meint schliesslich: «Probleme zwischen Generationen ist ein immer wiederkehrendes Phänomen!».

Treffende Worte fand ebenso der

Oberst Urs Bessler beförderte 69 Anwärter und zwei Anwärterinnen zu Fourieren.

Referent, Regierungsrat Mario Annoni, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor des Kantons Bern. Persönlich liess er sich anlässlich eines Besuches in der Fourierschule überzeugen, dass nun alle frisch ausgebildeten Fouriere ein ausgezeichnetes fachliches und menschliches Rüstzeug angeeignet bekommen hätten, das sie zur Übernahme ihrer künftigen Verantwortung befähige. Das in einer Zeit, die in verschiedener Hinsicht kompliziert geworden sei. «Viele Erscheinungen und Entwicklungen haben die Menschen aufgeschreckt, verunsichert und in ihrem Vertrauen in die Zukunft erschüttert», fasst er zusammen und fügt gleich Beispiele an: «Denken wir nur an Vorgänge wie die Tragödie von Luxor, aber auch Entwicklungen, welche durch die wirtschaftlichen Zusammenschlüsse im grossen Stil und die damit verbundene Gefährdung vieler Arbeitsplätze sich ergeben!»

Regierungsrat Mario Annoni streifte ebenso die Klimaveränderungen, die weltweiten Flüchtlingsströme und die rasanten technische Fortschritte verschiedensten Arten: «So bietet uns die moderne Kommunikations-Technologie die Möglichkeit, aus der guten Stube im Malcantone, auf dem Mont Soleil oder im Emmental irgend eine Bestellung in Tokio, New York oder London aufzugeben. Und das bestellte Produkt wird unter Umständen früher nach Hause geliefert, als wenn dieser Kauf in Lugano, in Neuchâtel oder in Bern getätigt wird», interpretierte er diese Entwicklung, die nicht nur Menschen verunsichere, sondern ihr Denken und Handeln ändere. Vor allem gehe dabei das Verständnis und Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gemeinschaft oder dem überblickbaren Lebensraum verloren.

Kurzum: Alle Anwesenden erlebten einmal mehr eine eindrückliche und gehaltvolle Beförderungsfeier. Dazu trugen auch das tiefblickende Gebet des Feldpredigers, Hptm Jacques Wettler, die Marschmusikeinlagen des Musikvereins Spiez unter der Leitung von Hanspeter Zumkehr sowie die einwandfreie Organisation dieses Anlasses bei.

Und dass es schliesslich bei den Fouriergehilfen- und Fourierschulen rund läuft, bestätigt eigentlich Kommandant Oberst Urs Bessler mit seinen Worten bei der Verabschiedung: «Ich freue mich auf meine weitere Tätigkeit auch im 1998!»

Seit 3. November ist Stabsadj Uof René Schanz (links) Führungsgehilfe des Kdt der Fourier-/Fouriergehilfenschulen. Hier im Gespräch mit Br Jean-Jacques Chevalley.

Br Eugene Pollak liess es sich nicht nehmen, die beiden weiblichen Absolventinnen der Fourierschule IV/97 zu beglückwünschen. Auf unserem Bild im Gespräch mit Schulkommandant Oberst Urs Bessler.

Gute Genesung!

-r. Einer, der bestimmt gerne an der Brevetierung teilgenommen hätte, jedoch durch einen Unfall verhindert war, ist Oberst Hans Fankhauser, Chef Sektion Truppenrechnungswesen BABHE. Wir alle wünschen ihm baldige und gute Genesung.

Die neue Fw-/Four-Agenda ist da!

eg. Ein seit längerer Zeit anvisiertes Ziel ist erreicht: Die Fw-Agenda (Form 6.31) hat ein grösseres Format erhalten und steht nun mit den vorgenommenen Ergänzungen auch den Fourieren zur Verfügung. Sie trägt neu den Titel «Feldweibel-/Fourier-Agenda» (Form 6.31). Die Fw-/Stabsadj-Schulen und die Four-Schulen werden die neue Agenda in der Ausbildung bereits ab 1998 verwenden und ab 1999 werden die neuen Inhalte mit den Formularpaketen verschickt.

Das Format A5 erlaubt nun, zusätzliche Informationen, Befehle usw. einzuordnen und hat Platz in der Beintasche des Tarnanzuges 90. Die notwendige Viererlochung ist mit einem gängigen Locher möglich (1 x A5-Lochung, 2 x 888-Lochung).

Sämtliche eingeteilten Fw, Four, Adj Uof, Stabsadj und alle Instr Uof werden nun vom BALOG, Abt Vsg Trp, Sektion Ausbildung, in einer einmaligen Aktion angeschrieben und können diese Agenda mit einer speziellen Bestellkarte bei der EDMZ anfordern.